Inhaltsverzeichnis

Vorw	ort	1
1	Begründung eines Selbstmanagementberatungskonzeptes für Arbeitslose und instabil Beschäftigte	3
2	Zukünftige Anforderungen, Selbstmanagement	7
2.1	Der Zugang über die Genderproblematik	.11
2.2	Der medizinische Zugang	. 14
2.3	Der medizinsoziologische Zugang	. 15
2.4	Der Zugang aus den Organisationswissenschaften und der Organisationspsychologie	. 18
2.5	Der Zugang aus der Kognitions- und Emotionspsychologie	.21
2.6	Der Zugang aus der hirnphysiologischen und neurobiologischen Forschung	.23
2.7	Der Zugang aus der Ökonomie	.34
2.8	Der Zugang aus gesellschaftspolitischer Perspektive	.38
2.9	Zusammenfassendes Fazit und Ansatzpunkte für das Selbstmanagement bei Arbeitslosen und instabil Beschäftig- ten	.53
3	Konzept zur Bewältigung zukünftiger Anforderungen	.63
3.1	Subjektives Wohlbefinden	.66
3.2	Lebensqualität	.68
3.3	Stimmungen	.77
3.4	Stressmodelle	.78
3.5	Bewältigung	86
3.6	Ressourcen	.94
3.6.1	Selbstwirksamkeit	96
3.6.2	Optimismus	.99
3.6.3	Kohärenz1	01
3.6.4	Hilflosigkeit1	10
3.6.5	Burnout1	13
3.6.6	Resilienz1	14
3.6.7	Volition, der Zusammenhang zwischen Wissen und Tun1	18

1	Das Work Life Balance Modell	125
4.1	Elemente der Work Life Balance	129
4.2	Implikationen des Work Life Balance-Modells	143
4.3	Soziale Unterstützung	149
5	Vorgehen bei der Selbstmanagementberatung	155
5.1	Prinzipien	155
5.2	Schritte der Selbstmanagementberatung	157
6	Prozesse der Selbstmanagementberatung beim Klienten	.179
7	Interventionsbereiche	195
7.1	Ressourcen- und Pufferaufbau	.195
7.2	Akzeptanz von Gesundheits- und Lebensqualitätsförderung	. 196
7.3	Förderung mentaler Gesundheit	.197
7.4	Suchtprävention	.198
7.5	Körperliche Funktionstüchtigkeit	.199
7.6	Selbsthilfekompetenzen	.200
7.7	Transitionsmanagement	.201
В	Literatur	.203